

april 2018

IM DIALOG

SCHULE · RELIGION · BILDUNG

Bibel bewegt



alexander.schleissing.photography

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Bibel ist ein Buch, das Gottes Wort nahebringt.“

So beginnt das Vorwort der Bischöfe zur revidierten Einheitsübersetzung, die seit dem Schuljahr 2017/18 die Grundlage der Schulbibel ist. Und weiter heißt es: „Die Bibel erzählt von der großen Liebesgeschichte Gottes mit den Menschen.“

Diese Geschichte ist das zentrale Thema des Religionsunterrichtes; diese große Geschichte wird im RU zur Sprache gebracht: kreativ, informativ, existentiell, in den verschiedensten Kontexten des schulischen Alltags, mit exegetischem Wissen, mit theologischer Sachkompetenz, mit Ideenreichtum und Begeisterung, mit schmerzlichen Momenten (wenn Bibeln in der Klasse irgendwo herumliegen...).

In vielfältiger Form bekommen Sie davon in der vorliegenden Ausgabe von „Im Dialog“ einen Einblick.

Auch der Tag der ReligionslehrerInnen am 26. September 2018 hat als inhaltliche Klammer ein Bibelwort: „Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht.“ (Gen 28,16b)

Die Vorbereitungen für diese große Begegnung aller Religionslehrerinnen und Religionslehrer in unserer Diözese laufen auf Hochtouren und die Anmeldung ist für Sie ab 01. Mai über ph-online möglich.

Papst Franziskus gibt uns mit seinem jüngsten Schreiben „Gaudete et Exsultate“ vieles zu bedenken. Mich spricht besonders ein Satz an: „Worauf es ankommt, ist, dass jeder Gläubige seinen eigenen Weg erkennt und sein Bestes zum Vorschein bringt, das, was Gott so persönlich in ihn hineingelegt hat.“

Ich wünsche uns, dass wir uns in den verbleibenden Wochen des Unterrichtsjahres von diesem Papstwort leiten lassen!

Herzlich
Ihre

Andrea Pinz
a.pinz@edw.or.at

IMPRESSUM "IM DIALOG" (SCHULAMTSMITTEILUNGEN 321)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung
Redaktion: Fl MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al., E-Mail: e.krumpf@edw.or.at
Layout: Mag^a Elisabeth Hartel, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501
Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.

Bildnachweis: S. 1 Jochen Höller „stairway to heaven“, S. 2, 3, 4, 6, 13, 16-17 <https://pixabay.com/de>, S. 3, 7 Hertha Hurnaus, Brigitte Walter, W&W Grafik und Design, S. 5 Markus Langer, S. 18 kathbild.at/Rupprecht, S. 28 Walter Fikisz

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14.08.2018, Redaktionsschluss ist der 15.06.2018

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 Die Bibel im Unterricht
- 7 Tag der ReligionslehrerInnen
- 8 Hinweis Inspektionskonferenzen



RUNDBLICHE

- 10 KPH Wien/Krems
- 11 Ausschreibung VS
- 12 Begegnung mit der Bibel
- 14 Katholische Schulen
- 16 Spirituelles
- 18 SchülerInnenbriefe an Weihbischof Krätzl
- 20 Aus den Schulen
- 26 Ein Tag der Inspirationen beim SK Rapid
- 28 Interreligiöse Ausstellung

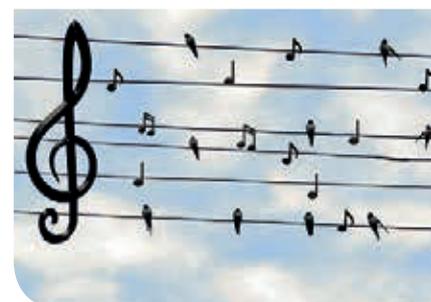


UMBlicKE

- 30 Personalia

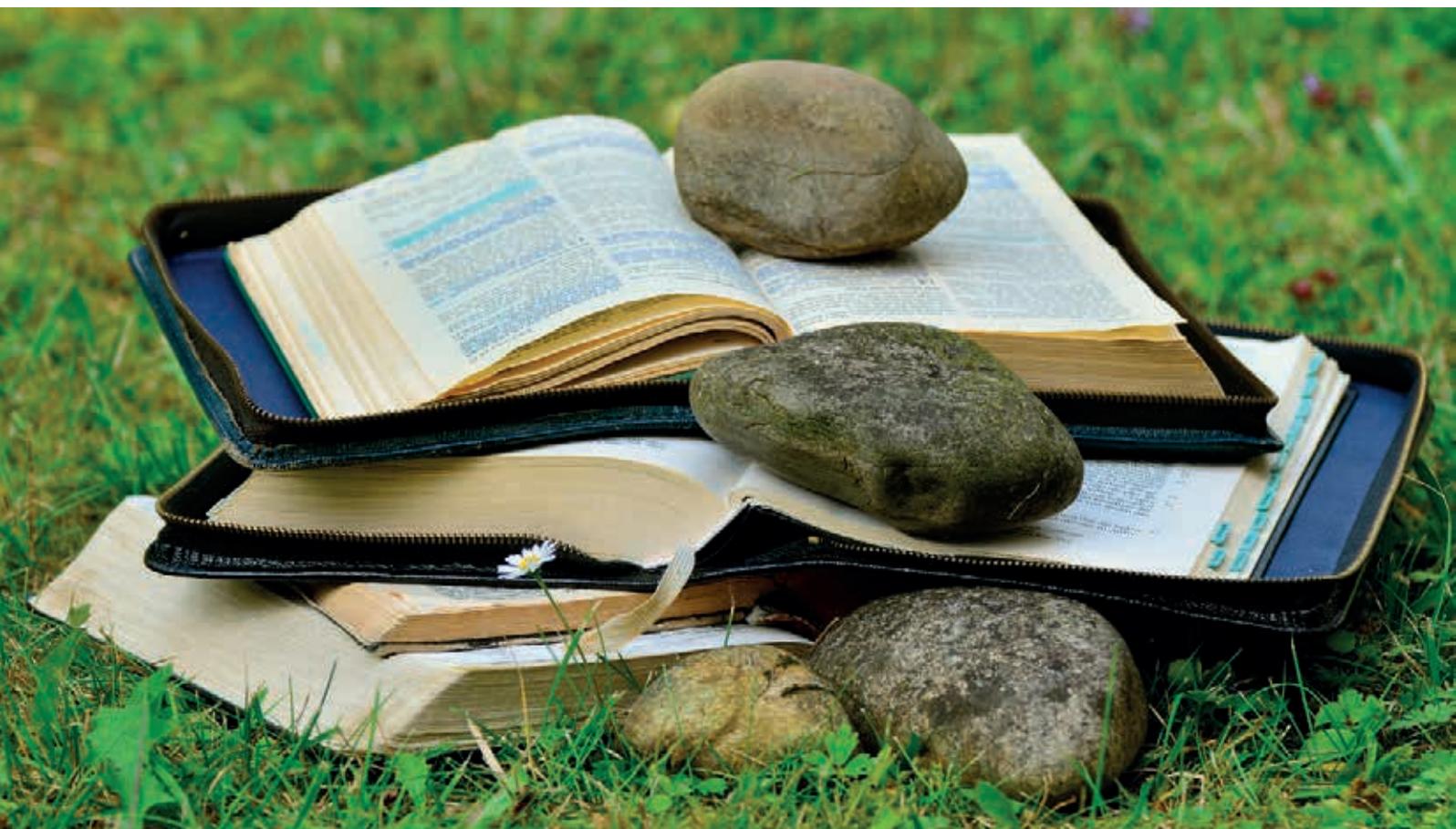
AUSBLICK

- 32 Ausschreibung Diözesankonservatorium



DIE BIBEL IM UNTERRICHT – eine didaktische Fundgrube

Die Bibel, sonst nicht gerade Thema der Massenmedien, hat in den letzten Monaten plötzlich Schlagzeilen gemacht. Der Grund: Halbe Wahrheiten und ganze Tatsachenverdrehungen wurden kombiniert, um die Revision der Einheitsübersetzung zu kritisieren.





Die ÜbersetzerInnen wurden als „Genderkatholiken“ bezeichnet, die „Adam“ aus der Bibel entfernt und „Gott“ durch das geschlechtsneutrale „JHWH“ (!!) ersetzt hätten (die zentralen Vorwürfe und ihre Entgegnung finden Sie auf www.bibelwerk.at/home).

Selbstverständlich stimmen die Vorwürfe so nicht. Weder ist Adam aus der Bibel verschwunden noch (und schon gar nicht!) wurde der Begriff „Gott“ ersetzt! Es handelt sich also größtenteils um Fake News. Diese sind zwar heutzutage allgegenwärtig, es irritiert aber doch, dass nicht einmal bei der Bibel genauer recherchiert wird.

Vielleicht hat die ganze Sache aber auch etwas Gutes. Sie bietet einen willkommenen Anlass, um sich wieder einmal mit der Bibel zu beschäftigen – gerade auch in Schulen, wo die revidierte Einheitsübersetzung seit dem Schuljahr 2017/2018 in den Schulbibeln zu finden ist.

Aber wie?

Da die Bibel ein sehr vielfältiges Buch ist, gibt es auch sehr vielfältige Möglichkeiten und Me-

thoden, sich ihr mit Jugendlichen zu nähern. Ich nenne nur einige wenige:

Wer weiß mehr? Bibel erkunden

- Anordnung der Bibel: Vor allem für SchülerInnen der Grund- und Unterstufe ist ein gut erprobter Einstieg, die Namen der biblischen Bücher durcheinander zu mischen und die SchülerInnen wieder ordnen zu lassen. Damit lässt sich ein erster Überblick über die Kanontexte gewinnen.
- Bibelsprachen schreiben: Eine andere beliebte Zugangsweise, eher für Ältere, ist das Erlernen einzelner Worte der biblischen Originalsprachen. Ein hebräisches Wort (z.B. „barak“/ segnen) oder ein griechisches (z.B. „christos“ / der Gesalbte) wird zunächst geschrieben und später in einem Originaltext aufgespürt.
- Hilfestellungen der Bibelausgaben: Für Ältere ist es dann zielführend, sich die Bibel auf Hilfestellungen der Bibelausgaben hinzusehen, z.B. Überschriften. Die Angaben von Paralleltexten und weiterführenden Bibelstellen am Ende von Abschnitten bieten einen Einstieg, um Einblicke in die Textwerdung der Bibel zu gewin-

nen (Stichworte: „Abschreiben erlaubt“; Doppelungen, Bibel als Traditionsliteratur etc.). SchülerInnen erkennen dadurch, dass die Bibel kein Roman, sondern ein vielstimmiger Diskursraum ist.

- interdisziplinäre Anknüpfungen: Für die Sekundarstufe legt die vielfältige Verflochtenheit mit alten Kulturen (Ägypten, Mesopotamien, Hellenismus, römische Zeit, frühes Christentum) nahe, Projekte mit dem Schulfach „Geschichte“ zu entwickeln. Biblische Themen werden „vor der Kulisse“ der Weltgeschichte lebendig.

Learning by doing: Bibel erleben

Bibeltexte entfalten sich umso mehr, je länger man sich mit ihnen befasst. Die Methoden dafür können vielfältig sein:

- Bildnerisch gestalten: Eine Möglichkeit, schon für Jüngere, mit dem Bibeltext in Berührung zu kommen, ist das bildnerische Gestalten von Texten. Eine biblische Geschichte in ihrem Ablauf (etwa die Kindheitsgeschichten der Evangelien oder die Schöpfungserzählungen) zu zeichnen, erfordert gute Textkenntnis, die spielerisch mit erworben wird.



- Darstellen: Ähnlich ist es, mittels biblischer Erzählfiguren einzelne Szenen nachzustellen. Oder die SchülerInnen zu bitten, selbst eine Rolle zu übernehmen und sich einen Platz in einem Szenenbild zu wählen (z.B. die Versöhnungsszene in der Geschichte vom Verlorenen Sohn – Wo steht der ältere Bruder? Wie geht es ihm?). Damit wird die Szene „nachfühlbar“.
- Hebräisch singen: Eine sehr eingängige Art, das hebräische Alphabet kennenzulernen, bietet der „aleph bet Song“, der auf mehreren youtube-Videos zugänglich ist.
- Bibel abschreiben: Ein schönes leeres Buch kann von einer Klasse Abschnitt für Abschnitt mit einem biblischen Buch gefüllt werden, mit freier Gestaltung des Schriftstils, der Illustration usw. Auch das macht Bibeltexte vertraut.
- Bibel neu übersetzen: Für ältere Jugendliche wird interessant, sich mit unterschiedlichen Übersetzungen ein und desselben Bibeltextes auseinanderzusetzen. Und im Anschluss daran kann eine eigene Übersetzung versucht werden. Geeignete Vergleichsübersetzungen sind etwa die Volxbibel, die Bibel in gerechter Sprache oder Die Gute Nachricht Bibel.

Bibel fürs Leben: der existenzielle Zugang

- Lebensthemen vertiefen: Ausgehend von zentralen Lebensthemen (Liebe, Tod, Glaube usw.) oder Gefühlslagen (Hoffnung, Sehnsucht, Verzweiflung, Trauer, Angst, Glück, Freude usw.) helfen passende Bibeltexte, das Thema zu vertiefen. Die Jugendlichen können dabei (evtl. aus einer Auswahl) den für sie geeignetsten Text wählen.
- Bibel als Gebetsschule: Gängige Gebete wie das Vater Unser oder das Magnificat werden im biblischen Kontext angesehen. Wer betet wie? Danach wird ein Psalm (z.B. Ps 136) als Vorlage genommen, um selbst frei ein Dankgebet zu formulieren. Vielleicht wird daraus ein kleines Gebetsbuch?

Der Möglichkeiten sind noch viele. Welche auch immer Sie wählen: Ich verspreche Ihnen, es lohnt sich! Und falls Sie weitere Anregungen und Hilfestellungen benötigen: Das Bibelwerk hilft Ihnen gerne weiter.

Dr. Elisabeth Birnbaum
 Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks
www.bibelwerk.at

gehimmelt und gerdet Tag der ReligionslehrerInnen 2018



SAVE
THE
DATE

Datum: 26. September 2018

Uhrzeit: 9:00-17:00 Uhr

Ort: Im und vor dem Dom zu St. Stephan, 1010 Wien

Moderation:

Sandra Szabo (ORF Religionsabteilung) und
Christoph Riedl-Daser (Caritas St. Pölten)

Programm:

- Gemeinsames Morgengebet
- Vortrag von Clemens Sedmak
- Mittagessen
- Impulsfilm und Podiumsgespräch mit
Kardinal Christoph Schönborn,
Bundesminister Heinz Faßmann,
Andrea Lehner-Hartmann, Andrea Pinz,
Johannes Kaup
- Kabarett mit Stefan Haider
- Eucharistiefeier mit Verleihung der Missio
Canonica durch Kardinal Christoph Schönborn
im Stephansdom

Die Teilnahme für alle ReligionslehrerInnen
wird von SSR für Wien und LSR für NÖ
verbunden mit einem Dienstreiseauftrag
genehmigt.

**Bitte um verbindliche Anmeldung
zwischen 1. und 31. Mai 2018 über
ph-online (Nr. 9101.000.001).**

Wir freuen uns auf einen anregenden Tag,
an dem die lebendige Vielfalt des Berufes als
Religionslehrerin und Religionslehrer für
Schule und Kirche erfahrbar wird!

Kardinal Christoph Schönborn, Andrea Pinz
und die MitarbeiterInnen des Schulamtes

INSPEKTIONSKONFERENZEN APS UND AHS

Beachten Sie bitte, dass die Termine für die Inspektionskonferenzen im Sommersemester ausschließlich auf der Schulamtshomepage veröffentlicht werden.



<http://www.schulamt.at/index.php/aktuelles/inspektionskonferenzen>

Nachhaltigkeitskompetenz hat einen Namen.

RAIMUND THEATER

I AM FROM AUSTRIA

DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON RAINHARD FENDRICH

REGIE
Andreas Gergen

BUCH
Titus Hoffmann
Christian Struppeck



ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR SCHULGRUPPEN

schule@vbw.at | +43 1 588 30-1440

RONACHEY

I will
always
love
you

★★★★★

BODYGUARD

DAS MUSICAL

AB HERBST 2018

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Weiterbildungsangebote Studienjahr 2018/19

www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung

 <https://www.facebook.com/KPH.Wien.Krems>



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



HOCHSCHULLEHRGÄNGE MIT MASTERABSCHLUSS

Start im Wintersemester 2018/19

Bewerben Sie sich **JETZT!**

RELIGION – KULTUR – SPIRITUALITÄT: 120 ECTS-AP, 6 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 05.04.2018, 18:30 Uhr, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien, Seminarraum 4 (licht.blick)

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION: 120 ECTS-AP, 6 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 21.06.2018, 18:00 Uhr, Singerstraße 7/4, 1010 Wien, mittlerer Sitzungssaal (zeit.punkt)

ACHTSAMKEIT IN BILDUNG, BERATUNG UND GESUNDHEITSWESEN:
90 ECTS-AP, 5 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 08.05.2018, 18:00 Uhr, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien, Seminarraum 1 (auf.wind)
12.06.2018, 18:00 Uhr, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien, Seminarraum 1 (auf.wind)

TRAUMAPÄDAGOGIK: 90 ECTS-AP, 5 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 07.05.2018, 18:00 Uhr, Singerstraße 7/4, 1010 Wien, großer Sitzungssaal (geist.reich)

INTERMEDIALE KUNST-, KREATIVPÄDAGOGIK UND BERATUNG:
90 ECTS-AP, 4 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 23.05.2018, 18:00 Uhr, Singerstraße 7/4, 1010 Wien, großer Sitzungssaal (geist.reich)

GERAGOGIK – LERN- UND LIFE COACHING FÜR DIE 2. LEBENSHÄLFTE:
90 ECTS-AP, 4 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 04.05.2018, 18:30 Uhr, Singerstraße 7/4, 1010 Wien, mittlerer Sitzungssaal (zeit.punkt)

SOZIOKULTURELLE ANIMATION – GRUPPEN SPIELEND LEITEN:
120 ECTS-AP, 6 Semester, berufsbegleitend
Infoabend: 24.04.2018, 18:00 Uhr, Singerstraße 7/4, 1010 Wien, mittlerer Sitzungssaal (zeit.punkt)

THEATERPÄDAGOGIK: 120 ECTS-AP, 6 Semester, berufsbegleitend
Info-Workshop: 21.04.2018, 10:00-13:00 Uhr, Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstrasse 5,
3100 St. Pölten. (Entfernung vom Bahnhof: 5 Gehminuten)

Individuelle **BERATUNG** und **BETREUUNG** sind uns ein **ZENTRALES** Anliegen!

Wir freuen uns auf Ihre **ANMELDUNGEN** und stehen bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung!
Kontaktieren Sie uns unter weiterbildung@kphvie.ac.at oder +43-1 515 52-3581

kphvie.ac.at



AUSSCHREIBUNG

Das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung schreibt namens des Schulerhalters, der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, folgende Leiterstelle zur Neubesetzung gemäß § 5 des Privatschulgesetzes, BGBl. Nr. 244/1962, mit **01.02.2019** aus:

Private Volksschule Notre Dame de Sion, Burggasse 37, 1070 Wien

Nach den Vorstellungen des Schulerhalters soll die Leiterin/der Leiter eine dynamische, kommunikative und christlich geprägte Persönlichkeit sein, die sich durch hohe pädagogische Expertise und Freude an der Gestaltung eines ganzheitlichen, innovativen Bildungskonzepts im Sinn des christlichen Menschenbildes und der strategischen Ausrichtung der diözesanen Schulen auszeichnet (www.privatschulen.at).

Anforderungsprofil:

- Lehramtsprüfung für VS
- bestehendes Landeslehrerdienstverhältnis
- angemessene Unterrichtserfahrung
- Beheimatung in der katholischen Kirche

Erwartet werden:

- Leitungskompetenz
- Fähigkeiten im organisatorischen, administrativen und EDV-Bereich
- Kenntnisse bzw. Erfahrung im Bereich von personaler Begabungsförderung
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung im Bereich von Pädagogik und Schulmanagement
- Zusammenarbeit mit dem Schulerhalter sowie den Verantwortlichen in der Nachmittagsbetreuung und im Kindergarten

Bewerbungsunterlagen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Persönliche Dokumente (inkl. der kirchlichen)
- Ausbildungs- und Berufsnachweise

Das Monatsentgelt richtet sich nach den geltenden Regelungen des Besoldungsrechtes für LehrerInnen, liegt abhängig vom zugrunde liegenden Dienstverhältnis und den Vordienstzeiten bei mindestens € 2.291,30 und erhöht sich durch Verwendungszulagen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

HR Mag^a Andrea Pinz
Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung
1010 Wien, Stephansplatz 3/4

Ende der Bewerbungsfrist: 22. Mai 2018

Religiöse Bildung durch methodische Begegnung mit der Bibel

Im folgenden Beitrag wird die unterrichtliche Begegnung mit der Bibel zur Anbahnung und Vertiefung religiöser Bildung skizziert. Dargestellt werden eigene Unterrichtserfahrungen mit zentralen Texten aus dem Alten Testament. Der Schwerpunkt des Kurzbeitrages liegt im methodischen Bereich.

Den Ausgangspunkt stellt eine der wichtigsten Zieldimensionen religiöser Bildung dar, die hermeneutische Kompetenz. Um dieses hohe Ziel zu erreichen, braucht es eine kleinschrittige methodische Vorgangsweise in der Textbegegnung, die sich an die wissenschaftliche Exegese anlehnt, ohne sie kopieren zu können. Sie wird zunächst in ihren wesentlichen Elementen skizziert und dann anhand von zwei Beispielen exemplifiziert. Als Abschluss wird eine Vignette aus der Evaluierung des Unterrichts präsentiert, die belegen soll, dass diese Vorgangsweise auch ihr Ziel erreicht.

Hermeneutische Kompetenz

Religiöse Bildung ist nicht nur ein theoretisch-philosophisches Konzept. Das zwar auch, sie muss sich aber in bestimmten Kompetenzen realisieren. Die hermeneutische Kompetenz ist eine der wichtigsten Zieldimensionen religiöser Bildung. In dieser Grunddimension religiöser Bildung wird natürlich auf eine sachgerechte Deutung und ein entsprechendes Verständnis von religiösen Texten, Erzählungen, Symbolen, aber auch Riten und religiöser Praktiken gezielt. Das ist ein hohes Ziel, das zu seiner Realisierung entsprechender Methodik bedarf. Es bewährt sich, wenn sich die methodische Gestaltung an die exegetische Vorgangsweise anlehnt.

Das bedeutet, dass sie sich grundsätzlich aus drei ineinander verschachtelten, aber zu unterscheidenden Momenten zusammensetzt:

- Sammlung von Textbeobachtungen
- Beschreibung des Textes, vor allem seiner Struktur, aufgrund der Beobachtungen
- Deutung bzw. Interpretation wesentlicher Inhalte

Diese methodisch gut operationalisierbare Vorgangsweise soll kurz an zwei Beispielen exemplifiziert werden.

Der Dekalogvergleich

Vergleichsweise einfach sind Textvergleiche. Das liegt besonders in der Beschäftigung mit Texten aus den synoptischen Evangelien nahe. Aber auch im Alten Testament gibt es derartige Möglichkeiten, wenn Paralleltexte vorliegen. Die vielleicht berühmteste Parallele stellen die beiden Dekaloge dar (Ex 20,2-17 // Dtn 5,6-21).

Der erste Schritt des Sammelns von Beobachtungen vollzieht sich am besten in Partnerarbeit als Satz-für-Satz-Vergleich. Die Unterschiede werden notiert entlang der Frage: Was ist im Dtn anders als in der Exodus-Fassung? Es ergibt sich, dass vor allem das Sabbatgebot stark bearbeitet worden ist. Kleinere Zusätze finden sich noch im Elterngesetz und am Ende des Dekalogs (Vorreihung der Frau).

Damit sind mindestens drei Schwerpunkte der Bearbeitung erkannt: das Sabbatgebot, das Elterngesetz, das Begehrensverbot (Frau, Besitz). Strukturell gesehen rückt das Dtn das Sabbatgebot in die Mitte. Die Gebote 5-10 werden mit „und“ verkettet zu einem einzigen Gebot, sodass sich die Struktur eines Pentaloges ergibt mit dem Sabbatgebot in der Mitte.

Die inhaltliche Deutung zeigt, dass das Sabbatgebot als Sozialgebot verstanden wird: Der Sinn des Sabbat ist die allgemeine Arbeitsruhe, die sogar die Arbeitstiere ausdrücklich einschließt. Das Elterngesetz wird ebenfalls in sozialer Richtung verstanden: Lebensqualität auch im Alter. Schließlich erfährt die Frau eine rechtliche Aufwertung. Sie zählt nicht mehr zum „Haus“ des Mannes.



Das Credo in Dtn 26,5-10

Schwieriger wird es, wenn kein Textvergleich möglich ist. Als Beispiel bietet sich die Analyse des Credos in Dtn 26,5-10 an. Als ergebnisreich hat sich ein mehrfacher Lesedurchgang erwiesen, der hier nur ausschnitthaft angedeutet werden kann:

- Beobachtung 1: Wo begegnet 1. Person Singular?
– Gleich im Satz 1 „Mein Vater war ein heimatloser Aramäer“ (=V5b), und im Vers 10a („ich“, „mir“).
- Beobachtung 2: Abfolge der Subjekte im inneren Corpus. – Er (=mein Vater: V5c-e); die Ägypter (V6a-c); Wir (V7a); der Herr (V7b-9b).
- Beobachtung 3: Welche Handlungen vollzieht „der Herr“ als Subjekt? – Hören (V7b) – Sehen (V7c) – Herausführen (V8) – Hineinbringen (V9a) – das Geben des Landes (V9b).

V5b und V10a rahmen das Credo. Das innere Corpus besteht aus 12 Elementen. Gott, der Herr, tritt erst in der zweiten Hälfte auf (ab V7), zunächst als Adressat des Schreiens des unterdrückten Volkes, dann als handelndes Subjekt. Er vollzieht insgesamt fünf Handlungen: die zentrale dritte ist die Herausführung aus Ägypten.

Auf interpretativer Ebene kann vor allem auf das Gottesbild vertiefend eingegangen werden: Jahwe als der rettende Gott.

Evaluierung

Die Evaluierung zeigt, dass diese Vorgangsweise ihr Ziel erreicht. Hier ein paar Äußerungen von Studierenden:

- „Durch die drei Bearbeitungsschritte ist mir die Interpretation klar“.
- „Ich fand es extrem spannend“.
- „Ich bin noch immer fasziniert“.
- „Ich bin absolut dafür, dass wir öfters exegetische Nachforschungen machen“.

Die Evaluierung belegt Freude und Faszination an methodisch geleiteter Begegnung mit biblischen Texten ebenso wie methodischen und inhaltlichen Lerngewinn. Was will man mehr im Unterricht?

*HS-Prof. DDr. Oskar Dangl
KPH Wien/Krems*



Katholische Privatschulen in Bewegung

Ein Überblick von Mag^a Elisabeth Hartel



Vierte interdiözesane Schulpastoraltagung

15./16. März 2018 in Puchberg bei Wels

wahrnehmen • ermutigen • inspirieren



„Die Tagung hat Mut gemacht und wirklich inspiriert. Der Austausch über die Grenzen des eigenen Bundeslandes und meiner Schulart war äußerst interessant.“

„Schulpastoral ist an den Schulen und in den Köpfen und Herzen der handelnden Personen angekommen. Erfreulich, wie viele junge KollegInnen diese Veranstaltung besucht haben!“

„Die vierte Schulpastoraltagung hat wieder viel Neues gebracht. Man merkt, dass das Thema dem Organisationsteam ein wirkliches Anliegen ist. Ich habe mich von Beginn an in der Gruppe wohl gefühlt.“

„Die herzliche Atmosphäre, die humorvolle Moderation, das tolle Einstiegsreferat, die vielen Impulse und spirituellen Inputs wie auch die Predigt von Bischof Scheuer waren großartig. Ich fahre bereichert zurück.“

Bericht und Download der Referate auf <https://www.dioezese-linz.at/site/schulamts/home/news/article/94126.html>

Neue Schulleiterin an Katholischer Privatschule



Nach der interimistischen Leitung des Gymnasiums Kollegium Kalksburg seit Schulbeginn, wurde Mag^a **Irene Pichler** per 1. Jänner 2018 mit der Leitung der Einrichtung betraut.

Kollegin Pichler unterrichtet seit 2009/10 am Standort und war seit 2015 Assistentin, ab Jänner 2017 Stellvertreterin des Leiters.

Mag. **Michael Dobes**, der das Gymnasium Kollegium Kalksburg seit 13 Jahren mit großem Einsatz leitete, sei dafür wie auch für sein Engagement in mannigfachen Gremien herzlich gedankt.

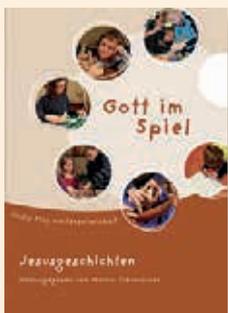
Viel Freude, Erfüllung, Energie sowie Gottes Segen
im neuen Aufgabenbereich.



Martin Steinhäuser (Hg.)
**Vertiefungsgeschichten
zum Alten Testament**

Der Praxisband enthält 17 Darbietungen, die klassische biblische Geschichten, aber auch weniger bekannte komplexe biblische Stoffe behandeln.

Don Bosco Medien
978-3-7698-2368-4, EUR 20,60



Martin Steinhäuser (Hg.)
Jesugeschichten

Der Praxisband enthält 25 neu entwickelte Darbietungen. In 6 Themenbereichen zeigen sie Wirksamkeiten und Bedeutungen Jesu.

Don Bosco Medien
978-3-7698-2366-0, EUR 23,60

Gott im Spiel

Praxisbände für die
Grundschule



Ursula Ulrike Kaiser, Ulrike Lenz,
Evamaria Simon, Martin Steinhäuser
Handbuch für die Praxis

Das Handbuch für die Praxis folgt dem Ablauf einer Gott im Spiel-Einheit. Mit Praxisbeispielen, Fotos und Übungen.

Don Bosco Medien
978-3-7698-2367-7, EUR 25,70

Jetzt erhältlich in der **facultas Dombuchhandlung** am Stephansplatz

Kostenlos reservieren per E-Mail an stephansplatz@dombuchhandlung.at
oder telefonisch unter 01-5123709. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

facultas.dom



Brannte uns nicht das Herz
in der Brust, als er unterwegs
mit uns redete und uns den
Sinn der Schrift erschloss?

Lk 24,32b





Briefe an Weihbischof DDr. H. Krätzl GRG 17, Parhamerplatz

Am 10. Oktober – und damit kurz vor seinem 40-jährigen Bischofsjubiläum – besuchte Weihbischof DDr. Helmut Krätzl im Rahmen der Visitation des 17. Bezirkes das GRG 17, Parhamerplatz 18.

Dort stellte er sich den zahlreichen, im Religionsunterricht vorbereiteten Fragen und Anliegen der SchülerInnen der 8B und 8D zu den unterschiedlichsten Themen und Problemfeldern. Die Begegnung und der Austausch mit Weihbischof Krätzl beeindruckte die angehenden MaturantInnen nachhaltig und veranlasste sie dazu, dem Weihbischof im Rückblick auf dessen Besuch zwei persönliche, im Original handschriftlich verfasste Briefe zu schreiben, in denen sie ihre Eindrücke wie folgt formulierten.



Sehr geehrter Herr Weihbischof Krätzl!

Zu Beginn unseres Briefes unser größter Dank! Wir haben uns sehr über Ihren Besuch gefreut und es war uns eine Ehre, Sie am Parhamerplatz zu begrüßen. Ihre offene und freundliche Art hat uns gut gefallen. Das hat es uns leicht gemacht, Ihnen zu folgen und aufmerksam zuzuhören.

Es hat uns beeindruckt, dass Sie auch persönliche Themen, wie zum Beispiel Ihren Unfall, ausführlich beschrieben und besprochen haben. Die Erzählungen über das 2. Vatikanische Konzil haben diese Zeit mehr in die Wirklichkeit gerückt. Gerade uns als Mädchenklasse liegt die Rolle der Frau in der Kirche sehr am Herzen, Ihr Standpunkt dazu hat uns sehr zugesagt!

Vielen Dank nochmals! Die Mädchen der 8B

P.S.: Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Lebensfreude und Vitalität.

Lieber Herr Weihbischof Krätzl!

Wir sind die Religionsgruppe aus der 8D vom Parhamerplatz. Da Sie am 10. Oktober 2017 unsere Schule besucht haben, wollten wir uns noch einmal herzlich dafür bedanken und Ihnen ein Feedback geben.

Erstens waren wir beeindruckt von Ihrer Offenheit gegenüber anderen Einstellungen, Ansichten und Glaubensvorstellungen. Außerdem schätzen wir es sehr, dass Sie trotz Ihres hohen Alters ein sehr modernes Denken haben: zum Beispiel zur Rolle der Frauen in der Kirche, zum Zölibat, oder zum Umgang mit den Geschiedenen. Sie haben keine Scheu davor, Ihre Meinung zu äußern und dafür auch manchmal Kritik einstecken zu müssen. Es war sehr interessant, mehrere Einblicke in Ihr Leben zu erhalten. Sie haben unsere Fragen sehr gut, ausführlich und vor allem sehr ehrlich beantwortet.

Abschließend möchten wir Ihnen nochmals danken und Ihnen sagen, dass Sie für uns und die nächsten Generationen ein Vorbild sind und wir uns mehr Personen wie Sie in der Kirche sowie generell wünschen.

Wir wünschen Ihnen noch gesunde Jahre und senden ganz liebe Grüße!

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.

Gleich notieren:
Rainer Oberthür und das
Duo Carolin No
Konzert am 23.10.2018



Gerd Häfner Anstößige Texte im neuen Testament

Biblische Texte stammen aus längst vergangenen Zeiten. Auch wenn der Glaube in ihnen das bleibend gültige Wort Gottes erkennt, bedingt ihre Herkunft nicht selten ihre Fremdheit. Dieses Buch ist Textstellen gewidmet, die Glaubenden schwer im Magen liegen und so die Kritik am Christentum speisen können. Es möchte durch eine historisch verantwortete Auslegung Wege zum Verstehen bahnen.

Gebunden | 224 S. | 22,70 €
ISBN: 978-3-451-37697-9



Hans-Joachim Simm (Hg.) Aspekte der Bibel

Neben theologischen, literarischen und ästhetischen Fragestellungen werden religions- und sozialgeschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge erörtert. Übergreifende Beiträge wie zur Entstehung des Monotheismus, zur Rolle der Frau im Alten Testament, zur Bedeutung von Weis-sagungen sowie zu Entstehung, Aufbau, Kanonbildung und Übersetzungsgeschichte der Bibel machen den Band zu einer repräsentativen Einführung ins Buch der Bücher.

Gebunden | 480 S. | 25,90 €
ISBN: 978-3-451-37504-0

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien
Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: www.herder.at

Ausflüge und Projektstage im Weinviertel



Weinviertel

Spannende Erlebnisse
+ Abenteuer für Kids
+ Nähe zu Wien
= unvergessliche Tage

Gleich kostenlosen Katalog anfordern oder online
Angebote vergleichen:

Weinviertel Tourismus GmbH
+43 2552 3515 | info@weinviertel.at | www.weinviertel.at/jugendtourismus

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Hab´ Vertrauen auf Jesus! BG Babenbergerring, Wiener Neustadt

Beim Bibliodrama im Religionsunterricht der 1. Klassen ging es heuer stürmisch zu.

Nachdem die SchülerInnen die biblischen Erzählungen „Der Sturm auf dem See“ und „Jesu Gang auf dem Wasser“ gelesen hatten, blieb es den Gruppen überlassen, die Rollen aufzuteilen, sich Requisiten zu überlegen und ihr Bibliodrama zu proben.

Die SchülerInnen zeigten allesamt großartiges schauspielerisches Talent, als sie die Geschichten schließlich für die ganze Klasse darstellten.

Das Thema „Hab´ Vertrauen auf Jesus“ konnten wir dadurch eindrucksvoll und mit Spaß für alle Beteiligten erarbeiten.

MMag^a Monika Graf



Der Auferstehung Jesu entgegen gehen pVS Sacré Cœur Rennweg

Die Kinder der zweiten Klassen der pVS Sacré Coeur bereiten sich auf den Empfang der Eucharistie vor.

Gemeinsam stellen wir die in den Evangelien berichtete Feier des letzten Abendmahles in den Vordergrund. Miteinander zu teilen, so wie Jesus es der Bibel nach mit seinen Jüngern getan hat, kann als Begleiter in der Fastenzeit und natürlich auch darüber hinaus zu einem

bedeutenden Vorsatz der Klassengemeinschaft werden.

Die schuleigene Kirche bietet einen wunderschönen Rahmen, um sich mit Jesus auf den Weg zu machen und seine Auferstehung zu erwarten.

Andrea Unger, BEd



Gott zu Gast an der Schule VBS Floridsdorf

Im Rahmen eines interreligiösen und fächerübergreifenden Projekt-tages reflektierten die SchülerInnen ausgehend von der Bibelstelle Gen 18 (Gott zu Gast bei Abraham) ihre Ess- und Feiergewohnheiten.

Sie stellten die Unterschiede zwischen natürlichen Lebensmitteln und Industrienahrung als Collagen dar, erklärten einander religiöse Feste sowie heilige Schriften und

recherchierten die Unterschiede zwischen fairem und konventionellem Handel. Dann kochten sie mit zwei Profiköchen. Anschließend begab man sich gemeinsam zu Tisch. Zahlreiche Medien des Landes waren eingeladen und kamen auch – praktizierte Medienethik als Kollateralnutzen.

Mag. Dietmar Müller

Foto: Fotoclub VBS Floridsdorf



Bibel in der Sprache von SchülerInnen pHLW 3 St. Franziskus

Die SchülerInnen der 4 HWB erhielten die Aufgabe, Gottes Wort für heute wirksam werden zu lassen. Dazu wählten sie eine Bibelstelle, die sie ansprach und interpretierten bzw. übersetzten diese in Jugendsprache / Mundart. Durch das abschließende Teilen der entstandenen Texte konnte das Wort Gottes in der Lebenswelt der Jugendlichen lebendig werden. Ein konkretes Beispiel:

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie.“ Joh 8,7b

Niemand darf andere verurteilen, denn keiner ist fehlerlos. Daher urteile nicht und gehe mit gutem Beispiel voran. Jeder Mensch bedarf der Vergebung, um sein Leben in eine neue Richtung lenken zu können. (Victoria Schreiner)

Mag^a Roswitha Kaiser



„Hallo Gott“ – Projekt Fastenkalender 2018 BG/BRG/WMS 22, Contiweg

Im Schuljahr 2016/17 beschloss die damalige Religionsgruppe der 7AB Texte zum Thema „Hallo Gott“ für den Fastenkalender 2018 der Steyler Missionare zu verfassen, die z.T. auch an biblische Psalmen erinnern, in denen Menschen mit Gott kommunizieren.

Texte für den Druck ausgewählt wurden – ihre Texte waren am 22. Februar und 1. März zu lesen.

Darüber hinaus ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass mit dem Erlös dieses Fastenkalenders das Projekt „Raum schaffen – Mädchen fördern“ der Steyler Missionare in Muvalia/ Indien unterstützt wird.

Wir reichten einige Beiträge ein und freuten uns, als wir erfuhren, dass Daniela Hörls und Lisa Wertitschs

Mag^a Sonja Windt



Die Schöpfungsgeschichte als Comic pBAfEP Sacré Cœur Pressbaum

Die 1A der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik des Sacré Cœur in Pressbaum hat sich mit der Schöpfung auseinandergesetzt.

was, wo steht das eigentlich genau mit der Schlange, dürfen wir Gott zeichnen, wenn wir uns kein Bild von ihm machen sollen?“ – und schon waren wir mitten in theologischen Diskussionen, obwohl ja „nur“ gezeichnet wurde.

„Zeichne eine der beiden Schöpfungserzählungen als Comic und nutze dem Comic angemessene Sprechblasen und Erzählbalken“, so lautete eine der Aufgaben. Vieles wurde nachgeschlagen, nachgelesen und gefragt: „Wann passierte

Die Comics sprechen für sich und aus der Lebenswelt der SchülerInnen.

Mag^a Felicitas Ameling

Die Bibel – Ein göttliches Geschenk VS Edlitz

Die Bibel entdecken, dieser schönen Aufgabe haben sich die SchülerInnen der 4. Klasse gewidmet.

Mit Hilfe der „Bibel zum Erforschen“ wurde in spannenden Stunden der Frage nachgegangen, welches Gebot Gottes das wichtigste ist. Jedes einzelne Buch der „Bibel zum Erforschen“ wurde geöffnet und auf seinen Inhalt untersucht. Zur freudigen Überraschung

entdeckten die „ForscherInnen“ in vielen Büchern, dass die Liebe zum Nächsten und zu sich selbst genauso wichtig ist wie die Liebe zu Gott.

Mit diesem Wissen ausgestattet, wurden viele Vorschläge gemacht, wie dieses Gebot auch im Alltag gelebt werden kann und das „Herz der Nächstenliebe“ zusammengestellt.

Maria Sanz, BEd



Ein biblisches Fastentuch pVS St. Marien, Liniengasse

Viele Ereignisse aus dem Leben Jesu sollten auf Baumwollrechtecke gemalt werden. Die Kinder arbeiteten mit Stoffmalstiften und Seidenfarbe. Je zwei Kinder fanden sich zum Malen zusammen.

Zunächst sollten Skizzen auf Zeichenpapier erstellt werden. Dazu musste jeder seine Bibelstelle kennen! Also: nachlesen, sich erzählen lassen, viele „Aha“- Erlebnisse

(„aha, diese Geschichte aus der Bibel kenn ich eh!“), bis alle auf den Stoff malen konnten. So entstanden 30 Stoffbilder. 28 Bibelbilder und zwei Bilder, die uns heute in St. Marien zeigen – ganz in der Jesusnachfolge.

Zusammengenäht tut unser Fastentuch seither seinen Dienst – und bringt uns die Bibel bildlich näher!

Barbara Karl



Erster Besinnungsabend mit Dompfarrer Faber pVS Judenplatz

Am 1. März ließen wir uns erstmals auf einen Besinnungsabend mit Dompfarrer Mag. Toni Faber ein.

Dabei ermutigte er die Gäste mit einem Impulsreferat, sich auf den Weg zu machen und den Glauben sowie unseren Lebensweg neu zu entdecken bzw. zu schärfen – entsprechend dem biblischen Psalm 90: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns“ (Ps 90,12).

Ein gemeinsamer Wortgottesdienst ergänzte das Programm des Abends, der musikalisch von zwei Lehrerinnen, Frau Stobel und Frau Haidinger, gestaltet wurde.

Die TeilnehmerInnen waren begeistert, Stunden der Einkehr und Ruhe und das schulpastorale Angebot einer KPS in Anspruch zu nehmen.

Dir. Sigrid Schwall





Der Bibeleinband – NEU pWMS Sta. Christiana

Es waren einmal eine blaue und eine grüne Bibel, die sich immer wieder über den Weg liefen, kurz plauderten, sich freundlich anlächelten, um dann weiter zu gehen ...

Die blaue Bibel bekam gleich zu Schulbeginn einen roten Samteinband, auf den die grüne Bibel neidisch blickte. Sie musste auf ihren Einband so lange warten – bis September 2016.

Die blaue und die grüne Bibel sollten sich gemeinsam auf den Weg machen, dk:RU (dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht) war in drei Klassen geboren. Als erstes sichtbares Zeichen sollte es einen gemeinsamen Bibel-Einband geben.

Und diesen Einband gestalten unsere SchülerInnen jetzt das dritte Jahr. Ein ganz besonderer gemeinsamer Schatz.

Ulrike Sychrovsky, BEd

BUCHTIPP „BIBEL IM RELIGIONSUNTERRICHT“

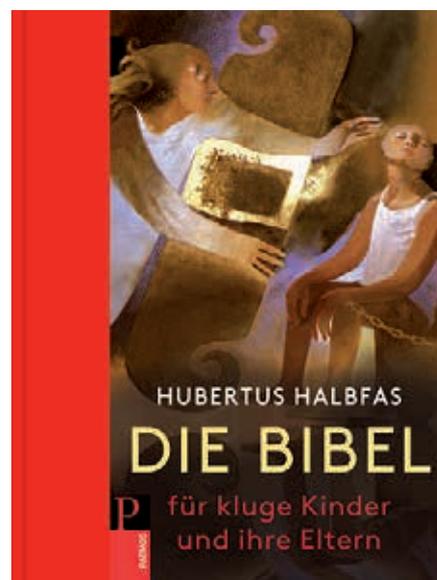
Eine ungewöhnliche Kinderbibel für kritische ReligionslehrerInnen. So wurde die Bibel für Kinder und ihre Eltern noch nie erzählt.

Hubertus Halfas trifft eine spannende Auswahl an Schriftstellen aus dem Ersten und dem Neuen Testament. Klassische biblische Persönlichkeiten wie Abraham, Isaak, Jakob, Mose, David, Elija, Amos, Jesaja und Jesus sind genauso im Buch vertreten wie große Feste von Weihnachten über Ostern bis zum Pfingstfest.

Das Buch richtet sich in erster Linie an Eltern sowie interessierte Erwachsene und erst in zweiter Linie an „kluge“ Kinder und Jugendliche. Es verführt zum Schauen und Lesen. Zu zahlreichen Bibelstellen werden historische Fakten und naturwissenschaftliche Herausforderungen spannend beschrieben. Zusammenfassend: ein unvergleichliches Lese-, Bilder- und Sachbuch.

Hubertus Halfas, Die Bibel für kluge Kinder und ihre Eltern, Patmos-Verlag, 32016

Mag. Christian Romanek





2. Auflage

Das Buch zum Vortrag von Prof. Clemens Sedmak am 26. September 2018 beim „Tag der ReligionslehrerInnen“

Franz Lackner / Clemens Sedmak
Kaum zu glauben
Annäherungen an Grundworte christlichen Lebens

Der Salzburger Erzbischof Franz Lackner spricht gemeinsam mit dem Philosophen und Ethiker Clemens Sedmak zentrale Fragen des Lebens und des Christseins an.

geb. m. SU und Leseband
ISBN 978-3-7022-3678-6
176 Seiten, € 17,95



2. Auflage

»In ihrer reflektierten, selbstbewussten und aufgeschlossenen Art setzt sie ein ermutigendes Zeichen, das von vielen Frauen und Männern nachhaltig wahrgenommen werden sollte.«

bibliotheksnachrichten 1/18

Amani Abuzahra
Mehr Kopf als Tuch
Muslimische Frauen am Wort

Elf engagierte Musliminnen schreiben über Heimat und Karriere, Spiritualität, Feminismus und Kunst, berichten über Rassismus und Diskriminierung bis hin zu den Grenzen der Vielfalt und Integration.

Broschur
ISBN 978-3-7022-3637-3
144 Seiten, € 14,95



Ideal für den Religionsunterricht

Stephan Sigg
Echt? Jetzt!
Mein Navi durch den Alltagsdschungel

Der Alltag eines Jugendlichen ist voll von ethischen Fragen und Herausforderungen. Stephan Sigg beleuchtet 15 Situationen und gibt erfrischende Anregungen, die weiterhelfen.

durchgehend farb. illustriert, Klappenbroschur
ISBN 978-3-7022-3669-4
128 Seiten, € 14,95



Alle Bücher erhältlich bei:

TYROLIA BUCH WIEN | Stephansplatz 5 | 1010 Wien | Tel: (0)1 / 5124840 | wien@tyrolia.at | www.tyrolia.at



Kulturen erleben - Menschen begegnen

Suchen Sie noch Reiseziele für den Sommer? Nehmen Sie die Pilgerschuhe und wandern Sie mit uns nach Santiago de Compostela, besuchen Sie die Metropolen Russlands oder erleben Sie Irland, die Insel der Klöster und Heiligen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne - rufen Sie uns an, wir beraten Sie persönlich!

NORDSPANIEN: „Auf alten Pilgerstraßen nach Santiago de Compostela“
23.07. - 03.08.2018 / Reiseleitung: Dr. Michael Vogler

RUSSLAND: MOSKAU - ST. PETERSBURG „Metropolen Russlands“
28.07. - 05.08.2018 / Reiseleitung: Dr. Heide Willich-Lederbogen

IRLAND - NORDIRLAND: „Insel der Klöster und Heiligen“
31.07. - 11.08.2018 / Reiseleitung: Mag. Anna Koblowska

Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen Jahreskatalog kostenlos zu!



BIBLISCHE REISEN GMBH
Stiftsplatz 8
3400 Klosterneuburg
Telefon 02243/35377-0
E-Mail: info@biblische-reisen.at
www.biblische-reisen.at

Als „Pilot-Klasse“ des Projekts „Tag der Inspirationen beim SK-Rapid“ haben wir am 10. März einen fantastischen Tag im Allianz-Stadion verbracht!

Ein Tag der Inspirationen beim SK Rapid

EMS Strasshof

Wir erhielten einen beeindruckenden Blick hinter die Kulissen des Allianz-Stadions und waren auch zu einer Klassenpressekonferenz unter der souveränen Leitung von Rapidpfarrer Mag. Christoph Pelczar geladen.

Wir hatten sogar die Ehre, die Spielerkabine betreten zu dürfen.

Die goldene Regel aus der Bibel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst“, stand im Zentrum der Teambuildingeinheit im Andachtsraum, welche uns zu einem großartigen Gemeinschaftserlebnis als Klasse verholten hat. Sechs Inspirationen für die Schule, das Zusammenleben, für ein friedliches Miteinander erwarteten uns in Form eines Würfels.

Der krönende Abschluss fand in der Rekordmeisterbar, wo sich sonst die Kampfmannschaft, Mitarbeiter und bekannte Persönlichkeiten versammeln, bei einem hervorragenden Mittagessen statt. DANKE an alle Verantwortlichen für die unvergesslichen Momente an diesem Vormittag!

Sabine Neumeier, BEd



RAPID

TAG DER INSPIRATION

für Kinder von 11-16 Jahre

ANMELDUNGEN UNTER SKRAPID.AT/TAGDERINSPIRATION

für Kinder von 8-10 Jahre

Mt 18, 21-35

77CHANCEN

ANMELDUNGEN UNTER SKRAPID.AT/77CHANCEN

Zeit für Ruhe und Einkehr!

© Dr. Petrick Braun

Happy Auszeit together

Neu erden & entspannen im JUFA Hotel Stift Gurk***

www.jufa.eu/gurk

Mehr als 50 Mal in Europa.

JUFA HOTELS

JUFA Hotel Stift Gurk***
Domplatz 10, 9342 Gurk

Tel.: +43 (0)5 / 7083-600

f /JUFAholidays

gurk@jufa.eu

schallaburg

17.3.-11.11.2018
SCHALLABURG

BYZANZ & DER WESTEN

1000 VERGESSENE JAHRE

KOSTENLOSE ANREISE MIT DEM TOP-JUGENDTICKET

in Kooperation mit

Römisch-Germanisches Zentralmuseum Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

RGZM

HyPO NOE

NV

EVN

Raffaeller Meire Bank

vic

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Bezahlte Anzeige

Auf Plakatwänden informieren katholische, evangelische und muslimische SchülerInnen an der Praxisvolksschule der PH Niederösterreich über ihre Religion.

INTERRELIGIÖSE AUSSTELLUNG

Praxisvolksschule PH NÖ - Baden

„Ich freue mich, dass wir drei Religionslehrer zum ersten Mal bei dieser Plakatpräsentation zusammenarbeiten“, erzählt Roman Ottenschläger, Lehrer für katholische Religion.

Mit seinen SchülerInnen hat er im Unterricht ein großflächiges Infoplatkat gestaltet, das über das katholische Christentum informiert. Selbiges haben seine Kollegen Franz Albel und Ibrahim Jakobovic mit ihren SchülerInnen im evangelischen bzw. islamischen Religionsunterricht getan.

Im Rahmen des Elternsprechtages wurden nun die Werke in der Aula der Praxisvolksschule präsentiert, sodass sich alle SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern einen Überblick über die Kernaussagen und Traditionen der jeweils anderen Religion bzw. Konfession verschaffen können. Roman Ottenschläger: „Ich hoffe, die Betrachter der Plakate können die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der Religionen gut erkennen.“

Sein evangelischer Kollege Franz Albel bringt einen eindrucksvollen Kurzreim: „Ein katholisches Kind, ein muslimisches Kind und ein evangelisches Kind drücken beim Spielen die Hände in Lehm. Nun geh' und sag', welche Hand ist von wem!“ Er sei fest davon überzeugt, „dass interreligiöser Dialog schon im Klassenzimmer als Chance gesehen werden muss, um den eigenen Denkhorizont zu erweitern und um ein inklusives Menschenbild zu vermitteln“.

Ibrahim Jakobovic, der islamische Religionslehrer, zitiert aus dem Koran: „Oh, ihr Menschen! Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennen lernt.“ Heute, wie zu keiner Zeit zuvor, erleben wir eine sehr dichte Vielfalt in unserer Gesellschaft, so Jakobovic.

Dazu gehöre auch die religiöse Vielfalt: „Unsere Aufgabe und Verantwortung ist, mit dieser Vielfalt sorgsam umzugehen und zu lernen, einander wertzuschätzen und einander zu lieben.“

Walter Fikisz



- ▶ **Erfrischend modern**
- ▶ **Neuer Blick auf Bibeltexte**
- ▶ **Jugendgerecht**

Und Gott chillte

Die Bibel in

Kurznachrichten

„Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen“ (Gen 2,1-3). Hätten Sie's erkannt? So klingt es, wenn die Bibel in 3908 Kurznachrichten übertragen wird. Das Internetportal evangelisch.de rief beim Kirchentag 2009 die Besucher dazu auf, die Bibel neu zu schreiben. Über 9000



Menschen nahmen teil und übertrugen Bibeltexte in twitterfähige 140 Zeichen. Was als Rekordversuch begann, hat sich zu einer beliebten und kreativen Bibelübertragung entwickelt, die Bibelkundigen neue Perspektiven eröffnet und alle anderen anregt, wieder einmal zum Original zu greifen. 363 S. | 12,6×19,1 cm | Paperback | 978-3-96038-002-3 | edition chrismon 2017 (3. Aufl.) | **€ 10,20**

- ▶ **Für Personen mit Leseschwäche**
- ▶ **Leserfreundliche Gestaltung**
- ▶ **Mit Illustrationen**

Dieter Bauer; Claudio Ettl; Paulis Mels

Jesus erzählt von Gott

BIBEL in leichter Sprache

Biblische Texte sind nicht immer einfach zu verstehen. Auch regelmäßige Bibelleser/innen haben damit oft ihre Probleme. Um wie viel mehr Menschen mit Lernbehinderung oder solche, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen. Für diese Menschen gibt es jetzt eine Textsammlung aus 14 biblischen Geschichten in leichter Sprache zum Selberlesen. Ergänzt werden die Geschichten durch erläuternde Illustrationen.



Was ist Leichte Sprache? Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und ein übersichtliches Schriftbild auszeichnet. Sie ist deshalb besser verständlich. Zu Leichter Sprache gehören immer auch erklärende Bilder, Fotos oder Grafiken. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

88 S. | 14,5×22,6 cm | geb. | m. Leseband | 978-3-460-32196-0 | Verlag Kath. Bibelwerk 2017 | **€ 15,40**

- ▶ **Für Schule und Unterricht**
- ▶ **Biblische Rätselfragen**
- ▶ **In allen Schwierigkeitsstufen**

Werner Tiki Küstenmacher

Wer wird Biblionär?

Ein spannendes Quiz rund um das Buch der Bücher

Die Sammlung

beliebter

Bibelrätsel

bietet allen

Tiki-Fans (und

solchen, die es

werden wollen!)

Rateaufgaben

aller Kniffli-

keitsstufen aus

dem Alten und

Neuen

Testament, die die Heilige Schrift immer wieder aus einem

verblüffenden Blickwinkel betrachten. Das ist denn der

eigentliche Zweck aller Küstenmacher-Ratebücher: Lust zu

machen, auf eigene Faust im Buch der Bücher

weiterzuschmökern.

48 S. | 17×12 cm | geh. | m. zahlr. Zeichnungen |

978-3-532-62377-0 | Claudius 2016 (5. Aufl.) | **€ 5,70**



- ▶ **Kurz und prägnant dargestellt**
- ▶ **Die wichtigsten Änderungen**
- ▶ **Hintergrundinformation**

Katrin Brockmüller (Hg.)

Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?

Einzelne Textstellen der alten und der revidierten

Einheitsübersetzung werden gegenübergestellt. So gelingt

es schnell und einfach, die signifikanten Änderungen von

Schlüsselstellen zu

erkennen. Kurze

Erläuterungen und

Kommentare veranschaul-

ichen die Hintergründe

der Neubearbeitungen.

Eine Einladung, den

biblischen Text

noch einmal ganz neu

zu entdecken.

100 S. | 11,7×17,7 cm |

kart. |

978-3-460-44026-5 |

Verlag Kath. Bibelwerk

2017 | **€ 10,30**



Auszeichnungen



Der Amtsführende Präsident des SSR für Wien hat verliehen:

die Auszeichnung

Raphaella-Maria BÄUERL
Maria BINDER
Elisabeth HERGET
Mag^a Dagmar MERBAUL
Mag^a Dr. Gabriela PAUL
Andrea RÖDER

Dank und Anerkennung

GR Helmut BRANDSTETTER SM
Dr. Robert BRUNBAUER
Mag^a Wilhelmine DESCHBERGER
Mag^a Gertraud FEIGL
MMag. Paul HAIMBÖCK
Mag. Thomas HAVIAR
Mag^a Roswitha KAISLER
Mag^a Gerda GELBMANN-BREUER
Mag^a Barbara KÖNIG
Mag^a Martina PELIKAN
Mag^a Angela SACK
Mag^a Anneliese ZEILINGER

Den besonderen Dank und Anerkennung:

Mag^a Ingrid KRENN

Der LSR für NÖ hat ausgesprochen:

Dank und Anerkennung

Angelika BRONIOWSKI
Ing. Mag. Franz MASCHING
Mag. Christian SUCHY

Der Herr Bundespräsident hat verliehen:

den Berufstitel Schulrätin / Schulrat:

Norbert HUMPEL
Beate SCHÜLLER
Beate STEJSKAL (i.R.)
Elisabeth TRÖTHANN

Das Erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen:

Dank

Gabriela BAUER, BEd
Beatrix FILLIPS
Mag^a Katharina GAULHOFER
MMag^a Monika GRAF
Katharina HAUSDORF, BEd
Mag. Gottfried HOFMANN
Mag. Andreas KOCH
Mag^a Dr. Marianna KOMÁROMI
Mag. Pavol KUBICAR
Mag^a Elisabeth Charlotte LANDLER
Mag^a Eva LEITNER
Mag. Franz MAURER
Mag^a Margit PIELER
Mag^a Elisabeth PAPSCH
Mag. Stefan Estorach PRO-HAUSER
Mag^a Doris MEELICH
MMag. Waclaw Stanislaw RADZIEJEWSKI
MMag. Andreas RINGHOFER
Monika ROCHLA, BEd
Mag^a Petra WINDISCH-PUCHEGGER

Dank und Anerkennung

Elisabeth ALTFAHRT
Mag. Hans-Dietmar MÜLLER
Mag. Richard FISCHER
Mag. Dr. Georg FLEISCHMANN
Renate GUNACKER
Annemarie HANKO
Sonja PROSSENITSCH
Sissy THONHAUSER
Maria VALACHOVIC
Mag. Christian Karl WINKLER

besonderen Dank und Anerkennung

Karin Elisabeth BÖHM, BEd
Elisabeth EICHINGER
Dorothee ENSLE
Mathilde GSALLER
Claudia HARTIG
Sr. Beata Maria INDERIN PIJ
Sonja SAFRANEK
MMag^a Monika SCHÖNBERGER

die außerordentliche Würdigung

Mag. Stephan DOBER
Mag^a Birgit EICHINGER
Mag. Jakob FRÜHMANN
Mag^a Andrea GUGGENBERGER
MMag. Marko IKIC
Thomas KAINER
Mag^a Karin KAMPER
Mag^a Sabine KLAUS
Mag^a Maria LADENHAUF
Christoph LIEBHART, BEd
Monika LIEBHART, BEd
Regina NONNIS, BEd
Mag^a Elisabeth PFEIFFER
MMag. Ralph REGENFELDER
Martin STAHR
Claudia STÖGER-GERLICH
Mag^a Johanna TRETENHAHN
Mag^a Ingrid ZIMMERMANN

Eheschließungen



Mag^a Beate UGERBÖCK und René Grubner (28.10.2017)

Mag^a Katrin GREGSHAMMER und Mag. Georg Zahradnik (07.02.2018)

Geburten



Mag^a Olivia Maria PÄCKLAR und Christian Grüneis (Tochter Carolina Theresa 23.08.2017)

Melanie HOLZER, BA MA und Stephan (Tochter Annika Aurelia 02.10.2017)

Antonia Salome Rubina und Mag. Robin Alexander KIE-NER-RUMMEL (Sohn Finjas Birk Jakob Robinson 11.11.2017)

Maria Hemma HINTERBERGER und Gerald, BA (Tochter Magdalena Alma Maria 27.11.2017)

Mag^a Isabella ALLESCH und Andreas Clemens (Tochter Linda Elena 04.12.2017)

Petra Maria STEFAN, BEd und Daniel (Tochter Johanna Maria 25.12.2017)

MMag^a Cornelia und Mag. Stefan SCHWEIGER (Sohn Johannes Franziskus 27.12.2017)

Mag^a Katharina PETZNEK und Thomas PETZNEK-BÖHM (Sohn Klemens David Albin 05.01.2018)

Marie-Elisabeth, BSc und MMag. Lukas LIENHART (Tochter Paula Jacinta Maria 01.02.2018)

Mag^a Elisabeth FÓNYAD-KROPF und Mag. Daniel Gábor (Tochter Caroline Barbara 08.02.2018)

Doris und Mag. Dieter SCHRANZ (Sohn Tobias Andreas 13.02.2018)

Verena TAFERNER und Michael (Sohn Elias David 23.02.2018)

Unsere herzlichste Gratulation!

In memoriam

Mag. Christian Wagner (1964-2017)

In tiefer Trauer und voll Schmerz müssen wir den Tod unseres vielgeschätzten Kollegen, Mag. Christian Wagner, akzeptieren.

Mit den Fächern Sport und Katholische Religion war er am BORG Wr. Neustadt vielfältig engagiert und Vorbild für die SchülerInnen. Er war vielen KollegInnen ein guter Freund, der Gläubige, mit dem man in der Freistunde über Gott und die Welt philosophieren konnte, an dessen Meinung man sich reiben konnte und der seine Ansicht vertrat. Und er war immer mehr der Suchende, der seine eigene Situation ehrlich ansprach. Im Glauben an die Auferstehung hoffen wir, dass Christian Wagner den Frieden bei Gott gefunden hat.



Die KollegInnen vom BORG Wr. Neustadt

Unsere aufrichtige Anteilnahme!



Die Erzdiözese Wien schreibt als Schulerhalter folgende Leitungsstelle zur Neubesetzung gemäß § 5 Privatschulgesetz mit 01. September 2018 aus:

DIÖZESANKONSERVATORIUM für KIRCHENMUSIK

Nach den Vorstellungen des Schulerhalters soll die Leiterin/der Leiter eine dynamische, christlich geprägte Persönlichkeit mit Freude an der Gestaltung eines Konservatoriums mit der Ausrichtung auf die Ausbildung von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern sein. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Leiter des Referats für Kirchenmusik wird erwartet. Standort des Diözesankonservatoriums ist 1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3.

Anforderungsprofil

- Lehramtsprüfung Musikerziehung und IGP Orgel bzw. Master- bzw. Diplomstudium katholische Kirchenmusik
- Mehrjährige Unterrichts- bzw. Lehrpraxis
- Innovative, kommunikative und einsatzfreudige Persönlichkeit
- Leitungskompetenz (inkl. Personalverantwortung)
- Fähigkeiten im organisatorischen, administrativen und EDV-Bereich
- Beheimatung in der katholischen Kirche
- Bereitschaft und Fähigkeit, die Schule in Gesellschaft, Kirche und Bildung zu repräsentieren und zu vernetzen

Beschäftigungsmaß und Gehalt

Vollbeschäftigung nach dem Lehrerdienstrecht (16 Wochenstunden für Leitungstätigkeit und 4 Wochenstunden für Lehrtätigkeit).

Das Gehalt richtet sich abhängig von der dienstrechtlichen Stellung der Bewerberin/des Bewerbers nach den besoldungsrechtlichen Regelungen des BDG / GehG bzw. des VBG.

Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Persönliche Dokumente (inkl. der kirchlichen)
- Ausbildungs- und Berufsnachweise

Ende der Bewerbungsfrist: 15. Mai 2018

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Personalreferat der Erzdiözese Wien, zu Händen Mag. Christof Bock, 1010 Wien, Wollzeile 2.